



Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

Trägerwettbewerb:

Nachbarschaftsarbeit in der Weißen Siedlung

Das Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Durchführung des Projektes „Nachbarschaftsarbeit in der Weißen Siedlung“ in der Weißen Siedlung. Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Die Bewohnerschaft in der Weißen Siedlung ist sehr heterogen und multikulturell zusammengesetzt. Verschiedene Altersgruppen und Generationen, vielfältige Nationalitäten sowie unterschiedliche Familienformen und Lebensweisen kennzeichnen das Leben in der Weißen Siedlung. Im Gebiet leben über 4.000 Menschen, drei Viertel davon haben einen Migrationshintergrund (Stand: 31.12.2017).

Zu den Handlungsschwerpunkten im Quartier gehören die Unterstützung und Förderung eines guten nachbarschaftlichen Miteinanders, der Bildung und Erziehung sowie der Ausbau infrastruktureller Angebote. Der Nachbarschaftstreff Sonnenblick ist ein Schlüsselprojekt. Der Treff wurde im Rahmen des Quartiersverfahrens 2009 eröffnet und wurde seitdem von verschiedenen sozialen Trägern betrieben.

Der Nachbarschaftstreff ist Ankerpunkt für viele andere Projekte, wie Kultur- und Informationsveranstaltungen, Beratungen, Workshops, Kurse oder Mietertreffen. Ende 2017 wurden durch den damaligen Eigentümer die Räume für den Nachbarschaftstreff gekündigt. Die ADO als jetzige Eigentümerin des Wohnungsbestands hat deshalb für den Nachbarschaftstreff eine Wohnung auf Betriebskostenbasis zur Verfügung gestellt. Er ist momentan auf einer deutlich kleineren Fläche (Drei-Zimmer-Wohnung) ein Anlaufpunkt für Menschen, die den Austausch und die Begegnung mit anderen suchen. Ergänzend zu diesen Räumen wird der AWO-Treff genutzt. Es handelt sich dabei um einen recht alten, ehemaligen Baucontainer, der von der AWO für regelmäßige größere Angebote und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.

Ziele des Projekts

Für den Nachbarschaftstreff wird nun ein geeigneter Träger gesucht. Der Treff soll möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner der Weißen Siedlung ansprechen, seine Ausstrahlung muss weiter erhöht und noch stärker mit Leben gefüllt werden. Bestehende und gut funktionierende Strukturen in der Nachbarschaftsarbeit sollen übernommen und ausgebaut werden. Dabei ist sowohl eine aktive Ansprache der Bewohnerschaft sowie die Berücksichtigung der besonderen Raumsituation an zwei verschiedenen Standorten erforderlich. Zu einem zentralen Bestandteil des Projekts gehört deshalb die Koordination und das Management der Angebote an beiden Standorten (Wohnung, Dieselstraße 3 und AWO-Treff, Aronsstraße 63).

Darüber hinaus sollen Strategien entwickelt und umgesetzt werden, die eine strukturfördernde und nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Es gilt also verschiedene Ressourcen unter einem Dach zu bündeln und zusätzliche Drittmittel zu akquirieren.

QUARTIERSBÜRO

Dieselstraße 9
12057 Berlin
Telefon: 030 – 30 644 666
Fax: 030 – 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de
www.weisse-siedlung.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH
Dr. Martina Buhtz
Gabriele Steffen
Dr. Heike Gerth
Prof. Dr. Rotraut Weeber
Simone Bosch-Lewandowski
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Dr.-Ing. Regbmstr. Hannes Weeber

Sitz: Stuttgart
HRB 22061
AG Stuttgart



Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

Projekthalt

Vielfältige Gestaltung des Nachbarschaftstreffs

Der Nachbarschaftstreff ist eine etablierte Institution vor Ort. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit soll die Koordination und Unterstützung bestehender Gruppen und engagierter Personen sein (wie z.B. der Seniorentreff, der Musikkurs oder die Frauengruppe). Es ist wichtig, die gut laufenden Angebote weiterzuführen. Darüber hinaus sollen weitere bedarfsgerechte Angebote initiiert werden, um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen. Eine vielfältige Programmgestaltung des Nachbarschaftstreffs bedarf einer engen Kooperation mit den Akteuren im Quartier, zum Beispiel auch durch einrichtungsübergreifende Aktionen und Angebote. Die Zusammenarbeit mit den Stadtteilmüttern ist wünschenswert.

Erreichen der diversen Zielgruppen

Die Weiße Siedlung hat mit ihrer heterogenen und multikulturellen Bewohnerschaft viel Potential für eine interessante, vielfältige und kreative Nachbarschaftsarbeit. Das Programm des Nachbarschaftstreffs soll dementsprechend ein breites interkulturelles Spektrum abdecken um verschiedene Bewohnergruppen anzusprechen (von jungen Eltern bis zu Seniorinnen und Senioren).

Ehrenamtliches Engagement fördern

In der Weißen Siedlung gibt es viele engagierte Bewohnerinnen und Bewohner. Sie sollen dabei unterstützt und befähigt werden, eigene Angebote zu entwickeln und durchzuführen. Ebenso ist es ein Ziel, weitere Ehrenamtliche zu gewinnen.

Netzwerkarbeit

In der Weißen Siedlung gibt es ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen den Einrichtungen. Der Nachbarschaftstreff ist Teil davon und soll es auch künftig sein. Durch den Austausch mit anderen Einrichtungen können Bedarfe erkannt bzw. initiiert werden (terminliche und inhaltliche Berücksichtigung bereits im Kiez vorhandener Feste/Angebote im Sinne einer Ergänzung; Konkurrenzangebote sind zu vermeiden).

Außerdem sollen Bewohnerinnen und Bewohner im Nachbarschaftstreff generelle Informationen über die verschiedenen Angebote und Einrichtungen im Quartier erhalten können und bei konkreten Angebotsanfragen an andere Einrichtungen weitergeleitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der besonderen räumlichen Voraussetzungen des Nachbarschaftstreffs braucht es eine zielführende strategische Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es, sowohl den Treff insgesamt als auch die einzelnen Angebote bekannter zu machen. Durch eine aktive Ansprache sollen neue Besucher gewonnen werden. Auch die Mitwirkung an bestehenden Festen und gegebenenfalls die Organisation von eigenen Veranstaltungen soll den Bekanntheitsgrad weiter erhöhen.

Finanzierung sichern

Es sind Strategien zu entwickeln, wie der Nachbarschaftstreff mittel- und langfristig weiter Bestand haben kann. Dabei geht es insbesondere darum, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen.

Darüber hinaus wäre eine personelle Unterstützung durch Beschäftigungsmaßnahmen sinnvoll.

Zu erbringende Projekthalte:

- ▶ Entwicklung eines umsetzungsfähigen Konzeptes mit Zeitplan,
- ▶ Vorbereitung und Durchführung des Projekts in Abstimmung und ggf. Kooperation mit den vor Ort tätigen Einrichtungen und weiteren Partnern entsprechend dem eingereichten Konzept,



Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

- Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Angebote,
- Regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement und den anderen Partnern vor Ort,
- Abrechnung der Fördermittel entsprechend den Vorgaben.
- Das Projekt ist so zu gestalten, dass es **langfristig** wirken kann.

Zeitraum

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2021 angestrebt.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 100.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung, davon 2020 und 2021 jeweils maximal 50.000 Euro. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal-, Sach- und Honorarkosten zu finanzieren. Darin eingeschlossen sind außerdem die jährlich anfallenden Betriebskosten in Höhe von 8.000 Euro (3.500 Euro für die Wohnung und 4.500 Euro für den AWO-Treff).

Es besteht die Möglichkeit den AWO-Treff an den Wochenenden für private Feiern kostenpflichtig zu vermieten.

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Auswahlkriterien

Die Bewerber*innen sollen fundierte Kenntnisse in der Nachbarschaftsarbeit haben und dies durch entsprechende Referenzprojekte nachweisen können. Die Bereitschaft zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie dem Quartiersmanagement sind Voraussetzung. Dabei sind bereits vorhandene Gebietskenntnisse und Kooperationspartner von Vorteil.

Der Träger und das geplante Personal sollen neben den fachlichen auch über interkulturelle Kompetenzen verfügen und Wissen und Erfahrungen bei der Gewinnung von Zielgruppen sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mitbringen. Vorausgesetzt wird auch, dass der Träger Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung hat und Verantwortung für die selbstständige Umsetzung übernimmt.

Einzureichende Unterlagen

Formular mit aussagefähiger Projektskizze und Finanzplan (beide Formulare sind vollständig auszufüllen)

Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition auszufüllen und muss folgende Angaben enthalten, die ggf. in einer gesonderten Aufstellung beizulegen sind:

- Kostenkalkulation der Personal- und Honorarmittel unter Angabe von Stundensatz und Stundenzahl,
- Kostenkalkulation von Sachmitteln und ggf. Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit,
- Nachweis der fachlichen Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiter*innen,
- Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten in benachteiligten Quartieren.



Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **30.11.2019** beim Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg per E-Mail unter weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de einzureichen.

Auswahlgespräch

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber*innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept voraussichtlich am **06.12.2019** vormittags persönlich im QM-Büro (Dieselstraße 9, 12057) präsentieren.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägersauswahl. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.



Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

Kontakt und Information

Für Nachfragen steht Ihnen das QM-Team Weiße Siedlung / Dammweg gerne telefonisch unter 030 30644666 oder per E-Mail weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de zur Verfügung.

Nähre Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.weisse-siedlung.de

Ansprechpartnerinnen sind Daniela Bettin und Eva-Marie Andiel.

Anlagen

- Projektskizze
- Finanzplan
- Einwilligungserklärung § 4 BDSG (QM)
- Information über die Datenverarbeitung (SenStadtWohn)